Die «Allgemeinen Lernziele» in der ärztlichen Weiterbildung

Ein SIWF-Projekt  Es gibt verschiedene Hinweise darauf, dass die Allgemeinen Lernziele im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung zu wenig Beachtung finden. Das SIWF lanciert deshalb im Juni 2023 eine Delphi-Befragung, mit dem Ziel, die Vermittlung der Allgemeinen Lernziele zu stärken.

Hermann Amstad*, Giatgen Spinas*, Monika Brodmann Maeder*
* Dr.med., MPH, amstad-kor; Prof. Dr.med., Vizepräsident SIWF; Dr. med. et MME, Präsidentin SIWF

Im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung, das heisst in der Phase zwischen Abschluss des Medizinstudiums und Erteilung eines eidenössischen Facharztstitels, sind sowohl fachspezifische Anforderungen als auch übergeordnete, nicht fachspezifische Anforderungen, die sogenannten «Allgemeinen Lernziele», zu erfüllen.

Die fachspezifischen Lerninhalte werden in den Weiterbildungsprogrammen der jeweiligen Fachgesellschaften definiert. Die allgemeinen Lernziele (ALZ) sind im Anhang 3 der Weiterbildungsordnung (WBO) formuliert; sie stützen sich auf das CanMEDS-Modell («Canadian Medical Educational Directives for Specialists»), das in den 1990er Jahren in Kanada entwickelt wurde und sieben Rollen des ärztlichen Handelns beschreibt. Der Reiz des CanMEDS-Rollenmodells liegt darin, dass es die ganze Breite des ärztlichen Handelns mit einem einfachen Modell abbildet. Es verdeutlicht, dass die «gute Arztin» weit mehr benötigt als Fachwissen und handwerkliches Geschick. Die Weiterbildung muss daher ausdrücklich auch die
Problemstellung


1. Die Beschreibung der ALZ in den SIWF-Dokumenten ist uneinheitlich


Die Allgemeinen Lernziele sind grundsätzlich Pflichtinhalte der ärztlichen Weiterbildung.

Das Positions­papier «Grundsätze und Empfehlungen für die Vermittlung der Allgemeinen Lernziele» auf der Website des SIWF nimmt Bezug auf die oben erwähnte Umfrage bei den Leiterinnen der Weiterbildungsstätten und listet anschließend folgende zu bearbeitende Themen auf: Kommunikation, Ökonomie und Medizin, Team- und Konfliktmanagement, Leadership, Umgang mit Fehlern, Ethische Entscheidungsfindung, Bestimmung der Arbeitsfähigkeit. «Clinical decision making».

Der Bezug zu den CanMEDS-Rollen ist nicht mehr gegeben.


2. Es ist unklar, wie die ALZ zu vermitteln sind

In den «Grundsätzen und Empfehlungen für die Vermittlung der Allgemeinen Lernziele» wird festgehalten, dass es für die Vermittlung der ALZ einer engen Kooperation zwischen Fachgesellschaften, Weiterbildungsstätten und dem SIWF bedarf. Wenn dem SIWF die Aufgabe der Definition von Grundsätzen und Richtlinien, allenfalls der Koordination zufällt, so müsste die praktische Umsetzung, notwen digerweise mit Unterstützung der Fachgesellschaften, am Ort des Geschehens, also an den Weiterbildungsstätten stattfinden. Wie genau diese Vermittlung sinngemäß geschehen soll (z.B. durch Kurse, Lektüre usw.), wird in diesem Dokument jedoch nicht näher erläutert: 3. Es ist unklar, wie das Erreichen der ALZ zu überprüfen ist

Im e-Logbuch ist festzuhalten, ob die ALZ bzw. die WBO-Kompetenzen erreicht wurden bzw. vorhanden sind. Bequem Methode, wie dies festzustellen ist, wird erwähnt, dass die entsprechenenden Fragen im gemeinsamen Gespräch aufgrund der Erwartungen an den Facharztanwärter gemessen an seinem aktuellen Weiterbildungsstand bzw. -jahr zu beantworten seien, und zwar mit «trifft vollständig zu» bis zu «trifft gar nicht zu» bzw. «nicht anwendbar».

Es ist unklar, wie das Erreichen der Allgemeinen Lernziele zu überprüfen ist.

Für das vorgesehene Projekt haben wir in einer zufällig ausgewählten Stichprobe von 50 e-Logbüchern von Assistenzärztinnen und -ärzten kurz vor Erreichen des Facharzttitels analysiert, wie das Erreichen der 22 WBO-Kompetenzen bewertet wird. Dabei fielen vor allem zwei Punkte auf:

- Die 22 zu beurteilenden WBO-Kompetenzen wurden bereits maximal möglichen Wert von 4 «trifft vollständig zu» im Durchschnitt aller sehr gut bewertet, von minimal 3.62 (für Forschung am Menschen) bis maximal 3.96 (für Verhalten gegenüber Mitarbeitenden).
- Bei 25 (von 50) Assistenzärztinnen und -ärzten wurden alle 22 WBO-Kompetenzen mit dem Punktestandard bewertet.

Diese Zahlen können zweierlei bedeuten: Entweder werden die ALZ in hohem Masse erreicht (woof der erste Punkt spricht), oder aber – was wahrscheinlicher ist – die Bewertung wird nicht mit der notwendigen Seriosität vorgenommen (woof der zweite Punkt spricht).

Projekt zur Stärkung der ALZ

Das offensichtliche Unbehagen im Zusammenhang mit der Umsetzung der ALZ ist also möglicherweise darauf zurückzuführen, dass unklar ist,

- welche Lernziele tatsächlich zu vermitteln sind,
- wie diese zu vermitteln sind und
- wie deren Erfüllung zu überprüfen ist.

Aus Sicht des SIWF ist diese Situation unbefriedigend. Das SIWF möchte sich deshalb vermeiden, dass die ALZ in der ärztlichen Weiterbildung eine stärkere Beachtung erfahren. Es sieht dafür ein dreistufiges Vorgehen vor: In einem ersten Schritt sollen die Lernziele präzisiert und allenfalls priorisiert werden, danach sollen zusätzlich deren Vermittlung und schließlich die Art der Überprüfung geklärt werden.

Im Hinblick darauf findet ab Juni 2023 bei Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung sowie bei Leiterinnen und Leitern von Weiterbildungsstätten eine Delphi-Befragung statt. Diese soll aufzeigen, welche ALZ ab besonders relevant erachtet werden und prioritär umzusetzen wären. Die Befragung wird voraussichtlich in drei aufeinanderfolgenden Runden durchgeführt und erfolgt jeweils online.

Die Delphi-Befragung soll aufzeigen, welche Allgemeinen Lernziele als besonders relevant erachtet werden.

Das SIWF dankt allen angefragten Ärztinnen und Ärzten, wenn sie sich für diese Umfrage eine Viertelstunde Zeit nehmen. Dadurch stellt die Chance, dass die ALZ in Zukunft jene Bedeutung erhalten, die ihnen in der ärztlichen Weiterbildung auch zusteht.

Korrespondenz

contact[at]am-stad-isor.ch